Ein Jahr Hausbesetzerprozesse

KNASTTAGE

Vom 13.2. bis 20.2. 1982

Sa., 13.2.

20.00 Uhr. ,,Freizeit '81''. Veranstaltung mit 3 Münchener Gruppen im Spektrum, Mehringhof

So, 14.2.

18.00 Uhr im Kuckuck, Anhalterstr. 7. ,,Bullenstrategien'' (ASOG, Vermummung, Zivis). Gemeinsame Veranstaltung vom Ermittlungsausschuß, Sanis, Besätzern

Mo, 15.2.

20.00 Uhr im Cafe ,,KOB'', Potsdamerstr. 157: Betroffene berichten: Verhaftung — Knast — Prozeß.

Di, 16.2.

20.00 Uhr im Gemeindesaal, Nostizstr. 6. ,,Prozesse gegen Hausbesetzer''. Veranstaltung des Ermittlungsausschußes.

Groß-Demo 13.2.

(Soll 'ne Großdemo werden, deshalb haben wir sie doch Samstag 15.00 Uhr gelegt, klaro?!) Ab U-Bahnhof Turmstraße zum Kammergericht Charlottenburg.



Entwurf: FDGÖ/Kurt, Babs, Hanne - Montage von Hanne entstanden im Tegeler Knast

Mi, 17.2.

20.00 Uhr im Gemeindesaal, Nostizstr. 6. Veranstaltung der ,,Bürger beobachten die Polizei''.
20.00 Uhr im Frauencafe, Jagowstr. 12. ,,Kriminalisierungsstrategien gegen Frauen'' — Haftbedingungen in der Lehrter Straße

Do, 18.2.

20.00 Uhr im Kuckuck. Selbstdarstellung des Ermittlungsausschußes, Diskussion über Finanzen u.ä.

Sa, 20.2.

20.00 Uhr im Spektrum. Prozeß: Michael Duffke. Vorgehen gegen Brokdorfdemonstranten. Veranstaltung von Kieler Gruppen.

Filmprogramm

Außerdem gibt's Videofilme zur Knastwoche:
,,Attika'' — Mo im Schlemihl, Di im Slainte, Do im Spektrum, Fr im Rhizom
,,Selbstmord im Knast ist Mord''; in the event anyone dispears'' — Mo im Slainte, Di im Schlemihl, Mi im Spektrum, Do im Rhizom
,,Kriminalisierung in Freiburg — Nachrichten über eine Veränderung'' — Mo im Spektrum, Di im Rhizom, Do im Kuckuck und Sa im Slainte
,,Agit-Drucker''; ,,Die Schere im Kopf, den Richter im Nacken''; ,,Mutmaßung''; ,,Stammheim und anderswo''; und ,,Polizei — Freund und Helfer'' — Mo im Rhizom, Di im Spektrum, Fr im Kuckuck, Sa im Schlemihl und So im Slainte

Alle Filme beginnen um 21.00 Uhr.
Spektrum: Mehringhof, Gneisenaustr. 2
Schlemihl: Arndtstr.
Kuckuck: Anhalter Str. 7
Slainte: Oranienstr. (O-Platz)

Aufruf

1 Jahr Berliner Hausbesetzerprozesse

Mit den Urteilen gegen Manfred Wetzel (2 1/2 Jahre) und Guido Weitz (14 Monate) begann die Prozeßwelle gegen Berliner Hausbesetzer.
Damit eine der härtesten Repressionswellen gegen eine soziale Bewegung in der BRD.
Die spontane Empörung gegen diese brutalen, politisch motivierten Urteile einer reaktionären Justizmaschinerie kam in Demonstrationen/Aktionen zum Ausdruck, die sofort wieder mit dem Polizeiknüppel beantwortet wurden.
Von der Springer-Presse angeheizt, folgte eine umfangreiche Hetz- und Kriminalisierungskampagne gegen die Hausbesetzer. Die Berliner Staatsanwaltschaft jagt „kriminelle Vereinigungen" und läßt mit Bürgerkriegsaufgeboten Haus für Haus durchsuchen. Nebenbei verurteilen die Richter am fließenden Band von der Polizei zufällig abgegriffene Demonstranten zu Haftstrafen zwischen 1 und 2 Jahren.
Diese Strategie der Härte scheint erfolgreich. Die Flut der Prozesse erstickt die Rufe „1-2-3 laßt die Leute frei..."
Die fehlende gemeinsame Prozeßstrategie wird immer mehr als Fehler sichtbar. Als im Sommer die Berufungsprozesse beginnen und die Urteile der 1. Instanz meist bestätigt oder verschärft werden, bleibt eine Reaktion der Öffentlichkeit und auch der Hausbesetzer/innen weitgehend aus.
Schon im März steht eine erneute Räumungswelle an. Wieder wird es Widerstand geben, Leute einfahren und neue Prozesse beginnen. Bereiten wir uns auf die Räumungen vor, laßt uns eine gemeinsame Strategie gegen Prozesse und Verknastungen entwickeln!
Die Knäste gehen uns alle an. Sie werden als „Lösung" bereit gehalten für alle, die sich mit der herrschenden Ordnung und dem Chaos staatlicher Gewalt nicht mehr abfinden wollen. Die Knäste sind voll — Neue sollen gebaut werden. Diese groß angelegten Züchtigungsanstalten sollen uns durch ihre bloße Existenz einschüchtern.
Ob Zuchthaus oder Knast — Es sind ihre letzten Argumente, sonst haben sie keine.

GROSSDEMONSTRATION
Samstag, 13.2., 15.00 Uhr

Vom U-Bhf Turmstraße bis zum Kammergericht Charlottenburg

Unterstützer: Berliner Besetzerräte, ASTA FU und TU, Paten und Unterstützer, Ermittlungsausschuß, Knastgruppen u.a.